



Polo ist ein sehr schneller Sport: Die Ponys galoppieren, drehen sich, stoppen abrupt und dabei muss der Reiter noch den kleinen weißen Ball treffen. Für die Zuschauer in Wallerstein ein wirklich spannendes Spiel.



Die Siegermannschaft feiert mit einer ausgiebigen Sektwäsche.

# Ochsenrennen und Oldtimer als Highlights

## Jubiläum Die Auerhahnschützen feiern vom 23. bis 26. Juni ihr 50. Gründungsfest

Wessen Herz bei Motorenklang eines alten Traktors, Schlegelklappen einer historischen Dreschmaschine oder beim Anblick von altertümlichen Maschinen höher schlägt, ist am Fronleichnamstag in Belheim genau richtig. Zur Oldtimerausstellung am Vor- und Nachmittag werden zahlreiche Aussteller und Hobbysammler erwartet. Auch die Belzheimer Oldtimerfreunde, die sich seit Jahren dem Erhalt und der Restauration von historischen Traktoren verschrieben haben, werden ihre Schätze dort zur Schau stellen.

Im Kontrast zu den Oldtimervorfürhrungen wird eine landwirtschaftliche Ausstellung veranstaltet, wo Interessierte die aktuelle landwirtschaftliche Technik bestaunen können. An dieser Ausstellung sind zahlreiche Firmen aus der Region beteiligt. Nach einem Oldtimerumzug durch das Dorf findet eine Prämierung statt, wo nicht nur Fahrzeuge ausgezeichnet werden, sondern beispielsweise auch die zahlreichste Besuchergruppe sich auf 50 Liter Bier und einen Brotzeitkorb freuen kann.

Als Höhepunkt des Tages beginnt um etwa 17 Uhr das Ochsenrennen in einer eigens dafür aufgebauten Arena. Dabei werden sich auch drei Reiter aus Belzheim gegen die „Profijockeys“ der anreisenden Teilnehmer messen. Seit Wochen bereiten sich die lokalen Favoriten auf das Ereignis vor und haben dazu ihre Tiere pfleglich an die Gegebenheiten gewöhnt. Zur Unterstützung der wagemutigen Reiter haben

### Rundflüge zu gewinnen

Wer seinen persönlichen Tipp auf den Gewinner der rund ein Dutzend Teilnehmer im Wettbüro abgeben möchte, kann auf stattliche Preise hoffen. Es werden Hubschrauber-Rundflüge und ein Flachbildfernseher an die glücklichen Gewinner verliehen. Auch kulinarisch werden die Gäste an diesem Feiertag bestens versorgt. Bei „Ochs am Spiel“, reichhaltiger Speisekarte und der typischen Biergartenatmosphäre ist das Jubiläumsfest der Auerhahnschützen sicherlich ein lohnendes Ausflugsziel an diesem Tag. (pm)

# Turnier der Spitzenklasse

## Polo „Girls Only Cup“ fasziniert nicht nur Pferdebegeisterte

VON STEFANIE RITTER

Zum dritten Mal durften in Wallerstein nur die Damen ihre Poloponys zum „Rolls Royce Girls Only Polo Cup“ auf Schloss Wallerstein sateln. Neben vielen Spielerinnen aus Deutschland waren große Namen aus dem internationalen Polosport ins Ries auf der Spielplanliste vermerkt, wie die zu den besten Spielerinnen der Welt zählenden Argentinierinnen Mumy Bellande und Paola Martínez.

### Gut präpariert

Der widrigen Witterungsbedingungen zum Trotz konnte das Turnier problemlos auf dem gut präparierten Platz stattfinden. Als Sieger ging das Team Gize/Tamara Comolli hervor, das schon seit Freitag zu den Favoriten gehörte und zwar mit einem 6:1-Sieg gegen das Team Rolls-Royce/Procar. Als Preis wurde erstmals ein Pokal mit der berühmten Kühlerfigur des Rolls-Royce (Spirit of Ecstasy) vom neuen Sponsor, dem größten Rolls-Royce Händler Deutschlands überreicht, Procar Automobile. Des Weiteren überreichten die zahlreichen weiteren Sponsoren Sachpreise an die insgesamt 24 Spielerinnen.

Polospielerin Ulli Gabrin kam mit ihrem Team auf den zweiten Platz. Sie ist begeistert von dem Turnier, das Teamkollegin Anna Prinzessin zu Ottingen-Wallerstein auf die Beine gestellt hat. „Hier ist alles

sehr professionell und dank liebevoller Details fühlt man sich auch richtig wohl“, stellt Gabrin fest. Für sie zählen Leidenschaft bei diesem Pferde-Ball-Sport und der Teamgeist. Die Sportlerin ist froh, dass es bereits Freitagabend geregnet hat, so war der Boden am Samstag trotz Regens schön aufnahmefähig und immer noch gut bespielbar. Sie stört der Regen während des Spiels nicht. „Es ist nur nicht so schön, wenn es vor Beginn bereits angefangen hat und man weiß, du musst jetzt gleich spielen und deine drei Jacken ausziehen“, erzählt die leidenschaftliche Polospielerin, die selbst mit ihrem Mann sieben Pferde besitzt.

Viele Spielerinnen besitzen vier Poloponys, damit sie zwischen den vier Spielabschnitten, den Chukkas, wechseln können, um die Pferde zu entlasten. Die Spielerinnen aus Argentinien, Thailand oder Australien wollten ihren Tieren die anstrengende Reise ins Ries nicht zumuten. Ihnen wurden die Ponys vom Fürstentum Ottingen-Wallerstein zur Verfügung gestellt.

### Anders als in Ascot ...

Wie man am Wochenende gesehen hat, wollen die Spieler nicht unter sich bleiben, alle waren eingeladen vorbeizukommen. Man musste auch keinen Dresscode einhalten, wie man ihn vielleicht von der Pferderennbahn in Ascot kennt. Viele Pferdebegeisterte, Polointeressierte und Neugierige sind mit ihren Fa-

milien der Einladung gefolgt und haben die rasanten Spiele mit den prachtvollen, schnellen und wendigen Pferden mitverfolgt. Auch sind einige der alten Tradition nachgegangen, in den Pausen die herausgerittenen Grassoden wieder einzutreten. Jeder Zuschauer war ebenso eingeladen an der Ponyline die Pferde zu besuchen. Wie Kommentator Jens Thomsen während eines Spiels erklärte, sind die Pferde die eigentlichen Athleten und machen 70 Prozent des Mannschaftsportes aus.

### Buntes Rahmenprogramm

Ein buntes Rahmenprogramm gab es neben den Polospielen natürlich auch. Aufgrund der schlechten Witterung fielen die Heißluftballonfahrten leider aus, doch entschied sich der Uhrenhersteller Parmigiani stattdessen eine Spende in Höhe von 2000 Euro an den Wallersteiner

Kindergarten zu geben. Am Samstag fand eine Schleppjagdvorführung mit der Meute „Wittelsbacher Land“ statt. Außerdem konnten die Zuschauer selbst testen, wie schwer es schon am Boden ist, mit dem Schläger den Ball zu treffen. Mit „Walking Sticks“ versuchten sie für den Preis einer Flasche Rumart beim Wettrennen über das Spielfeld die kleinen weißen Bälle zu treffen. Den Preis gewann dann gleich zweimal ein Paar aus Kirchheim (Petra Körbl und Joachim Auer).

### „Traumhaftes Endspiel“

Gastgeberin und Spielerin Anna Ottingen-Wallerstein ist sehr zufrieden mit ihrem Turnier. „Wir hatten ein traumhaftes Endspiel mit tollem Wetter, es hat alles gut geklappt und es waren so viele Zuschauer zum Anfeuern da“, freut sich die Erbprinzessin. Sophie Heaton-Ellis Cook bedankte sich abschließend noch bei ihr im Namen aller für ein phantastisches Turnier, das eines der „Weltklasse Damenpoloturniere“ sei. Dieses Jahr gibt es noch einmal die Chance sich ein Poloturnier anzusehen, vom 22. bis 24. Juli findet erstmals der Wallerstein Polo Cup statt. Ein Turnier in der Tradition eines britischen Polo-Wochenendes am Land und dieses Mal dürfen auch die Herren mitspielen.

➔ Eine Galerie zum Turnier finden Sie unter [rieser-nachrichten.de/bilder](http://rieser-nachrichten.de/bilder)



Als Spielerin und Organisatorin war Anna Prinzessin zu Ottingen-Wallerstein eine fragte Gesprächspartnerin.

### Die Ergebnisse

- Spiel um Platz fünf: Team Parmigiani schlägt das Team Acqua di Parma mit 10:2:5.
- Spiel um Platz drei: Das Falke Team siegt 4:2 gegen Team Ruinar.
- Finale: Team Gize/ Tamara Comolli gewinnt mit 6:1 Toren gegen das Rolls-Royce/ Procar Team.
- Sieger waren somit die Engländerinnen Sarah Wiseman und Sophie Heaton-Ellis Cook sowie die Deutschen Jeanette Prinzessin zu Fürstentum und Bea Pfister-Lebold.
- Auf den zweiten Platz kam die Argentinierin und eine der besten

Spielerinnen der Welt, Mumy Bellande mit den Deutschen Ulli Gabrin, Marie-Jeanette Ferch und der Organisatorin der Polocups Anna Prinzessin zu Ottingen-Wallerstein.

● Der Preis des „Most Valuable Player“, also der wertvollsten Spielerin, wurde an Jeanette Prinzessin zu Fürstentum verliehen, die erst seit einem Jahr Polo spielt und in Wallerstein gleich mit ihrem Team auf dem obersten Podest stand.

● Als „Best Playing Pony“ wählte die Jury einen Schecken von Ulrike Gabrin.



Ein vielseitiges Rahmenprogramm begleitete die Polospiele. Der siebenjährige Niklas Geib aus Wallerstein hielt sich tapfer beim wilden Bullenritt am Spielfeldrand.

# Im Juli ist Ferch selbst dabei

## Turnier Diesmal begleitete er „MJ“

Der deutsche Schauspieler Heino Ferch wird im Juli selbst auf einem Wallersteiner Turnier spielen. Diesmal war seine Frau dabei. Ferch war bereits öfters bei Carl-Eugen zu Ottingen-Wallerstein und Prinzessin Anna zu Gast. Jetzt begleitete er seine Frau Marie-Jeanette Ferch, die am „Girls Only Polo Cup“ teilnahm. Beide sind begeisterte Polospieler und Mitglieder im Polo Club Landsberg-Ammersee. Man kennt sich also und Marie-Jeanette, die früher Vielseitigkeitssportlerin war, wird von ihren Kolleginnen nur MJ gerufen. Gemeinsam besitzt das Paar acht Pferde, von denen vier in

Wallerstein mit dabei waren. „Heute darf ich ja nur meiner Frau die Erfrischungsgetränke in der Spielpause reichen“, schmunzelt Ferch und freut sich auf das Turnier im Juli. Erfolgreich hat er selbst schon bei Events in Kitzbühel und Courchevel gespielt. Für ihn ist der Sport wichtig und nicht so das „Drumherum“. Er freut sich über die vielen Besucher und Interessierte am Polosport und widerspricht dem Vorurteil, dass Polospieler unter sich bleiben wollen. Trainiert hat er auf dem Wallersteiner Platz bereits öfters und lobt den sehr gut präparierten Boden. (rit)



Heino Ferch



Der „Rolls Royce Girls Only Polo Cup“ lockte viele Besucher nach Wallerstein, die einmal die Pferde-Ball-Sportart aus der Nähe sehen wollten. Bei der Siegerehrung zeigten die vielen Fotografen, welche hohen Status das Damenturnier inzwischen im internationalen Polosport genießt.



Auf dem Bild sind zu sehen (von links hinten): Alina Thum, Alisea Löffler, Sina Schwarz, Lena Haas. Mitte: Madeline Schweizer, Jana Möhlnle, Daniela Haas, Claudia Engel, Sarah Braun. Vorne: Mike Berndorfer, Georg und Sebastian Schiele.

# Gute Laune bei den Nachwuchsathleten

## Abendsportfest Fast alle brachten Urkunden mit nach Mönchsdeggingen

Grund zur Freude hatten die Nachwuchsathleten aus Mönchsdeggingen nicht nur aufgrund des Ferienbeginns, sondern auch durch ihre guten Leistungen am Abendsportfest in Dasing. Urkundlich ausgezeichnet wurden an diesem Wettkampftag nur die besten zehn pro Altersklasse und Disziplin. Doch nahezu alle konnten sich auf diesen Rängen platzieren. Bei den B-Schülerinnen freute sich Franziska Schiele über ihre persönliche Bestzeit von 11:36 sec. über 75 m und den vierten Platz. Ihr Bruder Georg Schiele kam zwar beim Weitsprung nicht ganz an sein Leistungsvermögen heran, konnte aber mit 4,25 m und dem zweiten Platz zufrieden sein. Den Ballwurf der 10-Jährigen entschieden die Vereinsteamerinnen unter sich. Claudia Engel siegte mit 24,50 m

knapp vor Madeline Schweizer mit 24 m. Der Trainingsfleiß der Schüler und Schülerinnen zeigte sich wieder an den guten und konstanten Sprintzeiten. Persönliche Bestzeiten erreichten Sarah Braun (8,57 sec. 4. Platz), Schweizer Madeline (8,56 sec. 3. Platz) und Claudia Engel (8,89 sec. 8. Platz). Auch Mike Berndorfer konnte sich auf 9,32 sec. (6. Platz) verbessern. Ebenso eine lobenswerte Steigerung zeigte Jana Möhlnle im Sprint und im Weitsprung. Den Höhenflug des Tages erbrachte der 9-jährige Sebastian Schiele. Er brauchte für die 50 m nur 8,15 sec. und sprang 3,51 m weit, das zweite Platz im Weitsprung. Mit weiterem Trainingsfleiß können die jungen Sportler mit Zuversicht am 3. Juli zu den Kreismeisterschaften nach Aichach reisen. (pm)